



Gültig ab: 03.11.2025

Gültig bis: Bis zum Ende der laufenden Funktionsperiode

Antragstyp: Hauptantrag - Antrag im allgemeinen Interesse der Studierenden

Betroffene Organe: Satzungsausschuss

Referat für kritische Gesellschaftspolitik

Beschreibungstext

Die Schaffung eines Referats für kritische Gesellschaftspolitik soll kritisches Denken und Hinterfragen an der TU Wien fördern. Studierenden soll dabei geholfen werden, sensibel und empathisch zu agieren und über die Grenzen der eigenen Bubble hinwegzudenken.

Eine starke Meinung ist wichtig, um politische Veränderung zu bewirken, jedoch wollen wir Studierenden die nötigen Werkzeuge an die Hand geben, um Radikalisierung zu erkennen und sich dagegen auszusprechen. Studierenden soll der Raum gegeben werden, sich mit Themen kritisch auseinanderzusetzen und selbst zu Verständnis zu gelangen, um Meinungen fundiert verteidigen zu können.

Ein zentraler Aufgabenbereich ist die Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen, die die Demokratie gefährden sowie die Aushöhlung demokratischer Strukturen über problematische Online-Communities. Dabei steht im Fokus eine fundierte, empathische und pluralistische Arbeitsweise mit dem Ziel, Studis darauf vorzubereiten, selbstbestimmt und kritisch an einer gerechteren Gesellschaft mitzuwirken.

Themengebiete des Referats

Stärkung der demokratischen Grundrechte von Studierenden

- Organisation von Demonstrationen und Aktionen (wie Uni kämpft/Uni friert)
- Aufklärung & Workshops zu politischem Aktivismus

Kritisches Hinterfragen der TU und HTU Wien - Bewusstsein und Diskussionsraum schaffen

- Externe Raumverwendung der TU Wien
- Ehrungen und Denkmäler, Gedenkpolitik
- Zugangsbeschränkungen



Gültig ab: 03.11.2025

Gültig bis: Bis zum Ende der laufenden Funktionsperiode

Antragstyp: Hauptantrag - Antrag im allgemeinen Interesse der Studierenden

Betroffene Organe: Satzungsausschuss

- Forschungsethik
- Kooperationen
- Dual Use und Rüstungsforschung
- Tierversuche
- Religion an der TU Wien (z.B. Gebetsräume)

Bekämpfung von Radikalisierung und Faschismus

Studierenden muss das nötige Bildungsangebot gemacht werden, so dass sie Radikalisierung (Faschismus, Demokratiefeindlichkeit, religiöser Fanatismus, etc.) erkennen, aktiv benennen und sich nicht von extremistischen Gruppen instrumentalisieren lassen und sich solchen Strukturen entgegensetzen können.

Allgemeinpolitisches Mandat der HTU Wien

- Studierende in allgemeinpolitischen Themen unterstützen
z.B: Wohnen, öffentliche Verkehrsmittel, Stadtplanung etc.
- Positionierung der HTU in gesellschaftspolitischen Themen
(in Kollaboration mit Vorsitz) z.B. Projekte wie Zielnetz 2040
- Kritische Einführungstage

Diskussionsraum zu gesellschaftspolitischen Themen schaffen und neue Perspektiven eröffnen

- Aufrüstung und Wehrpflicht,
- Gleichbehandlung und Gendern
- Kapitalismus und Sozialismus
- Meinungsfreiheit
- Warum politisch sein?
- Amtssprache der TU und HTU Wien

Kritische Auseinandersetzung mit den Herausforderungen von Digitalisierung und technologischem Fortschritt

- Datensicherheit
- Umgang mit KI
- Nachhaltigkeit von KI und technologischem Fortschritt



Gültig ab: 03.11.2025

Gültig bis: Bis zum Ende der laufenden Funktionsperiode

Antragstyp: Hauptantrag - Antrag im allgemeinen Interesse der Studierenden

Betroffene Organe: Satzungsausschuss

Aufarbeitung von Rollenbildern (als Querschnittsthema mit dem Referat für Gleichbehandlung und Feminismus)

- Frauen als Forscherinnen und Breadwinner
- Männlichkeit im 21. Jhd.
- Hinterfragen der gesellschaftlich vordefinierten Beziehungs- und Familienmodelle
- Fragilität der gesellschaftlich aus definierten Geschlechterrollen
- Reflexion über das bestehende Beratungsangebot

Beschlusstext

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien möge beschließen, dass der Satzungsausschuss eine Satzungsänderung ausarbeitet, die die Einrichtung des Referats für kritische Gesellschaftspolitik mit folgenden Themen vorsieht:

- **Stärkung der demokratischen Grundrechte von Studierenden**
- **Kritisches Hinterfragen der TU und HTU Wien - Bewusstsein und Diskussionsraum schaffen**
- **Bekämpfung von Radikalisierung und Faschismus**
- **Allgemeinpolitisches Mandat der HTU Wien**
- **Diskussionsraum zu gesellschaftspolitischen Themen schaffen und neue Perspektiven eröffnen**
- **Kritische Auseinandersetzung mit den Herausforderungen von Digitalisierung und technologischem Fortschritt**
- **Aufarbeitung von Rollenbildern**